
16. JAHRGANG · NR. 2/2002 · AUSGABE APRIL-JUNI

GARDEZ!

CLUBZEITSCHRIFT DES SC WEISSE DAME E.V.

Der Wiederaufstieg ist perfekt!

Weisse Dame spielt wieder Jugendbundesliga Nord Staffel Ost



**Ausschreibung 24.
Weisse Dame Open
(und Freitag der 13.)
im Heft auf Seite 10**

**Abschlußberichte
von der BMM und
Clubmeisterschaft
sowie viele Bilder von
der Jubiläumsfeier
des SC Weisse Dame
anlässlich des 50-jäh-
rigen Bestehens des
Vereins im Heft!**

Start des 24. Weisse-Dame-Open am 30.8.2002

PARTIEN · INFOS · JUGEND · UNTERHALTUNG

Geburtstage

im Juli/August/September 2002

FREDERIK AMON	06.07.	THOMAS WOTT	14.08.
BERND WEGENER	08.07.	ROLAND ALBRECHT	17.08.
MICHAEL KYRITZ	10.07.	PERVIN SAHIN	19.08.
JUSTUS MÜLLER	12.07.	JAN JACOBOWITZ	20.08.
WOLFGANG GEIST	13.07.	OLIVER ZAHN	23.08.
NORBERT SCHULTE	15.07.	DOMINIK BÜTTNER	25.08.
ERIK MARQUARDT	17.07.	IRENAEUS KACZMAREK	25.08.
KAI-UWE HEGR	18.07.	HEINZ LÜNING	25.08.
NAIM İLIA	19.07.	ALEXANDER KYSUCAN	29.08.
DANIEL HÖLLEN	21.07.	ALFRED PIERRE ZÖLLNER	29.08.
ESTHER KALOCI	22.07.	JOACHIM GLASS	02.09.
MARTIN DÖRING	26.07.	HANS AGBODJAN	08.09.
BARTOSZ KILANOWSKI	27.07.	ALEXANDER BERNDT	08.09.
CHRISTOPH VON MUELLERN	27.07.	VICTOR FISCHER	08.09.
LIRON SOLOVEY	04.08.	JONS-DETLEV REHBERG	16.09.
JENS BÜHNER	05.08.	PHILIPP KOVAC	18.09.
PETER KABBE	08.08.	CHRISTIAN MELCHERT	19.09.
JOACHIM LISSNER	11.08.	JÖRG FRANCKE	25.09.



Herzlichen Glückwunsch!

Liebe Leser!

Stark verspätet erscheint nun doch eine neue Ausgabe der GARDEZ!. Ich versuche noch während des anstehenden 24. Weisse Dame Open eine weitere Ausgabe zu erstellen. Weiterhin wurde ich auf einen Fehler aufmerksam gemacht. Bei den Lösungen der Kombi-Ecke in GARDEZ! 1/02, 3. Diagramm Derz–Harndt muß es heißen: Den unglaublichen Sperrzug präsentierte hier Claus Derz von Eckbauer! Für Jan-Michael Harndt war wohl schon die Hauptidee zu schwer zu finden.

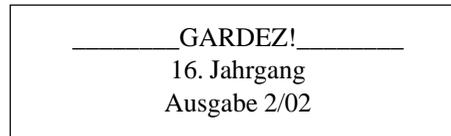
In dieser Ausgabe findet man zwar leider keine Partien und aktuellen Ergebnisse vom Pokal oder der Clubblitzmeisterschaft, dafür aber endlich einen Abschluß der BMM und Clubmeisterschaft sowie die angekündigten Fotos der Jubiläumsfeier! Zudem sei auf die Änderungen des Vorstandes durch die Jahreshauptversammlung am 31.5.02 hingewiesen (siehe Seite 23).

Anschließend folgt ein kleiner Ausblick auf die nächste Saison der BMM von T. Groß: Bereits Ende September beginnt wieder die neue BMM-Saison. Es wird angestrebt, wieder eine 6. Mannschaft zum Spielbetrieb zu melden, um unseren Jugendlichen und auch einigen schwächeren Spielern die Möglichkeit zum regelmäßigen Spiel zu ermöglichen. Über die Zusammensetzung der Mannschaften kann zu diesem Zeitpunkt natürlich noch nichts detailliertes berichtet werden. Es ist aber abzusehen, daß die 1. Mannschaft, die seit mehreren Jahren in fast unveränderter Besetzung spielt, ihr Gesicht stark verändern wird, da aus beruflichen Gründen mehrere Spieler gar nicht oder nur reduziert zur Verfügung stehen werden. Erfreulicherweise scheint es aber so, daß dies durch Neueintritte und einige reaktivierte Spieler kompensiert

werden kann. Da bei der JHV kein externer Spielleiter gewählt werden konnte, hat Klaus-Michael Hansch das Amt kommissarisch übernommen und wird von mir dabei tatkräftig unterstützt. Falls daher Fragen, Wünsche oder Anregungen bezüglich der nächsten Saison bestehen, solltet ihr euch an einen von uns beiden wenden.

Abschließend die BMM-Termine für 2002 und 2003: 29.09., 27.10., 10.11., 01.12., 19.01., 16.02., 02.03., 16.03., 06.04.2003

Die Redaktion



Titelbild von Nicolai Dehnhard

INHALT

INFORMATIONEN

Ende Clubmeisterschaft 01/02	4
Ausschr. 24. Weisse Dame Open	10
Ende gut, (fast) alles gut	15
Ausschr. Freitag der 13.	21
DWZ-Liste vom 4.11.01	22

JUGENDSCHACH

Endstand BJMM U19 2001/2002	8
Jugendclubmeisterschaft 2002	8
Jugendspielplan	9

RUBRIKEN

Die Kombi-Ecke	7
GARDEZ!-Aktuell	23
Clubspielplan	24

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe:

13. September 2002

Ende der Clubmeisterschaft 2001/2002

VON CLAUDIO GERSCHAU

Die diesjährige Clubmeisterschaft war mit 38 Teilnehmern mal wieder eine der beliebtesten. Auch dieses Jahr wurde das Feld in drei Klassen eingeteilt, wobei in der A-Klasse der Clubmeistertitel und ein Abstiegsplatz, in der B-Klasse jeweils zwei Auf- und Abstiegsplätze und in den zwei Staffeln der C-Klasse jeweils zwei Aufstiegsplätze zu vergeben waren. Bei Punktgleichheit zählte wie bisher der direkte Vergleich vor der Sonneborn-Berger-Wertung.

Clubmeisterschaft 2001/2002 – A-Klasse

Nr	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	Punkte
1	Dr. Ingo Abraham		1	1	1	1	1	1	1	7
2	Thorsten Groß	0		+	1	1	1	0,5	1	5,5
3	Naim Ilia	0	-		0	1	1	1	1	4
4	Pau Loong Lee	0	0	1		1	0,5	0	0,5	3
5	Claudio Gerschau	0	0	0	0		1	1	+	3
6	Heinz Uhl	0	0	0	0,5	0		1	1	2,5
7	Kai-Gerrit Venske	0	0,5	0	1	0	0		1	2,5
8	↓ Guido Weyers ↓	0	0	0	0,5	-	0	0		0,5

Wenig spannend verlief dieses Jahr der Kampf um den Clubmeistertitel. Da der letztjährige Clubmeister Hans-Joachim Waldmann, nicht teilnahm, waren diesmal Kai-Gerrit Venske und Claudio Gerschau gleichauf Favoriten (beide mit der gleichen DWZ vor Turnierbeginn!). Erstaunlich im Endeffekt wie beide schon zu Beginn das Turnier verschliefen und sich dem Kampf gegen den Abstieg widmeten.

Die wertungsnächsten Thorsten Groß und Dr. Ingo Abraham lieferten sich alsbald ein Rennen, wobei Thorsten letztendlich den Kürzeren zog, hatte er doch zu viele Partien innerhalb kürzerer Zeit im Vergleich zu Ingo nachzuholen. In der Zwischenzeit sprang Ingo von einem Sieg zum anderen wie ein junger Gott und sicherte sich sensationell mit 7/7 seinen nunmehr 3. Clubmeistertitel (nach 1983 und 1984)!

**GARDEZ! gratuliert dem neuen
Clubmeister 2001/2002:**

DR. INGO ABRAHAM

Den 3. Platz belegte der allseits geschätzte Naim Ilia mit 4/7. Aufgrund seines Kampflösen gegen Thorsten Groß in der letzten Runde mußte er allerdings knapp auf den Vizemeistertitel verzichten.

Im Abstiegskampf war bedingt durch Jens Bühners frühzeitigen Rücktritt nunmehr nur ein Abstiegsplatz zu vergeben. In den sauren Apfel beißen muß leider Guido Weyers, aber noch hat er schließlich die Chance mit Hilfe des 24. Weisse Dame Open eine neue Qualifikation zur A-Klasse für die Clubmeisterschaft 2002/2003 zu erreichen.

Clubmeisterschaft 2001/2002 – B-Klasse

Nr	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	Punkte
1	↑ Martin Kaiser ↑		1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	10
2	↑ Jan-Michael Harndt ↑	0		1	0,5	0	1	0,5	0,5	+	0,5	0,5	5,5
3	Joachim Lißner	0	0		0	0,5	1	+	0,5	0,5	+	1	5,5
4	Gerd Borns	0	0,5	1		1	0	1	0,5	0	0,5	0,5	5
5	Heiko Eckert	0	1	0,5	0		1	+	0	1	0	0,5	5
6	Robert Holz	0	0	0	1	0		0	+	+	1	0,5	4,5
7	Jan Bendzulla	0	0,5	-	0	-	1		1	0	1	1	4,5
8	Thomas Kögler	0	0,5	0,5	0,5	1	-	0		1	0	+	4,5
9	Frederik Amon	0	-	0,5	1	0	-	1	0		1	1	4,5
10	↓ Bernd Eckardt ↓	0	0,5	-	0,5	1	0	0	1	0		1	4
11	↓ Horst Kogelboom ↓	0	0,5	0	0,5	0,5	0,5	0	-	0	0		2

Noch sensationeller als die 100% des neuen Clubmeisters aus der A-Klasse scheinen jedoch die 10/10 des bald als Favorit gehandelten „Jungstars“ Martin Kaiser. Schon in der letzten Clubmeisterschaft bewies er seine Aufstiegsambitionen, diesmal verwirklichte er sie souverän!

Spannend hingegen verlief der Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz. Hätte doch eigentlich DWZ-Favorit Thomas Kögler diesen für sich beanspruchen müssen, landete er abgeschlagen mit 4½/10 Punkten auf dem 8. Platz zusammen mit drei anderen Punktgleichen (im direkten Vergleich zwar gleichauf mit Robert Holz, aber seine S-B-Wertung für ihn). Stattdessen meldete sich wie schon im Vorjahr Joachim Lißner hierfür an. Aber was für ein Déjà-vu-Er-

lebnis: Schon wieder unterlag er letztendlich im direkten Vergleich einem anderen Punktgleichen! Mit ebenfalls 5½ aus 10 Partien konnte diesmal Jan-Michael Harndt die Oberhand behalten und sich den 2. Aufstiegsplatz sichern.

Im Kampf um die Abstiegsplätze traf es leider schnell Horst Kogelboom. Erstaunlicherweise landete der zweite „DWZ-Underdog“, Jan Bendzulla, trotz zweier Kampflöser auf dem sicheren 7. Platz mit 4½/10 (im direkten Vergleich mit den drei anderen Punktgleichen zwar gleichauf mit Robert Holz, aber seine S-B-Wertung läßt ihn dann schlechter aussehen). Den zweiten Abstiegsplatz belegte somit Bernd Eckardt, der mit 4 Punkten aus 10 Partien eigentlich nicht gedacht hätte abzustiegen.

Clubmeisterschaft 2001/2002 – C-Klasse Staffel 1

Nr	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Punkte
1	↑ Liron Solovey ↑		0	1	1	1	+	1	+	1	1	8
2	↑ Kay-Uwe Hegr ↑	1		0,5	1	0	+	1	+	1	1	7,5
3	Alexander Paulsen	0	0,5		1	1	1	0	+	1	1	6,5
4	Siegfried Förster	0	0	0		1	+	1	1	0	+	5
5	Klaus-Michael Hansch	0	1	0	0		+	1	0,5	0,5	1	5
6	Hans Agbodjan	-	-	0	-	-		1	0,5	1	1	3,5
7	Jan Holger Neuenbäumer	0	0	1	0	0	0		1	0,5	1	3,5
8	Peter Eichelkamp	-	-	-	0	0,5	0,5	0		1	+	3
9	Hartmut Obal	0	0	0	1	0,5	0	0,5	0		+	3
10	Alexander Tonus	0	0	0	0	-	0	0	0	-	-	0

In der C-Klasse wurden beide Staffeln leider wieder von vielen Kampflösen erschüttert. Solange man jedoch mehr als 50% der anstehenden Partien bestreitet, wird das Ergebnis für das Turnier gewertet. Ansonsten erfolgt nur eine DWZ-Auswertung der gespielten Partien. In der Klasse C.1 spielten alle mehr als 50% ihrer Partien, so daß allen 10 Teilnehmern letztendlich Plätze zugewiesen werden konnten. Die wichtigsten sind hier natürlich die zwei Aufstiegsplätze, die mal

wieder heiß umkämpft waren. Clubspieler Liron Solovey bestätigte am Ende die alte Bauernweisheit „Wer schreibt, der bleibt!“, indem er das Feld mit 8/9 vorführte.

Neumitglied Kai-Uwe Hegr stahl allen die Show und konnte mit 7½/9 den zweiten Aufstiegsplatz besetzen. Mehr erwartet hatte man, bedingt durch seine DWZ, höchstens von Hans Agbodjan, der aber vier Partien kampflos abgab und somit aus dem Rennen schied.

Clubmeisterschaft 2001/2002 – C-Klasse Staffel 2

Nr	Name	1	2	3	4	5	6	7	8	9	Punkte
1	↑ Manfred Sieg ↑		0,5	1	1	0,5	1	1	1	+	5
2	↑ Bernd Welle ↑	0,5		1	0	0,5	0,5	1	+	+	3,5
3	Joachim Glass	0	0		0,5	1	1	1	+	1	3,5
4	Wolfgang Geist	0	1	0,5		0,5	0,5	0,5	+	+	3
5	Peter-Jürgen Liepe	0,5	0,5	0	0,5		0,5	0,5	+	+	2,5
6	Norbert Bartoszek	0	0,5	0	0,5	0,5		0,5	+	+	2
7	Herbert Schrader	0	0	0	0,5	0,5	0,5		+	+	1,5
8	Stefan Fischer*	0	-	-	-	-	-	-	-	+	-
9	Erik Marquardt*	-	-	0	-	-	-	-	-	-	-

*=Ergebnisse spielen nur für die DWZ-Berechnung eine Rolle

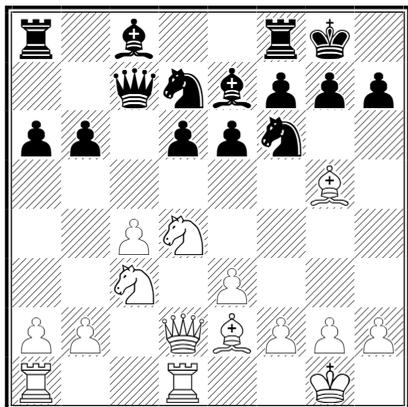
In der 2. Staffel der C-Klasse hingegen spielten die beiden Schachfreunde Stefan Fischer und Erik Marquardt nur jeweils eine Partie, daher werden sie für die Turnierwertung bzw. Punktausbeute nicht benötigt. Sie sind hier nur für die DWZ-Berechnungen dieser zwei Partien aufgeführt. DWZ-Favorit war eindeutig Manfred Sieg, der seiner Rolle gerecht wurde und mit 5/6 souverän den Aufstieg in die B-Klasse schaffte.

Doch im Kampf um den zweiten Aufstiegsplatz gab es mal wieder nicht so schnell Klarheit. Punktgleich mit 3½/7 landeten Joachim Glass und Gastspieler Bernd Welle auf den geteilten 2. Platz. Erneut mußte hier der direkte Vergleich entscheiden und dieser fiel erstaunlicherweise zugunsten von dem für den SK Turm spielenden Bernd Welle aus. Mal schauen ob er auch bei der nächsten Clubmeisterschaft, die am 29. November 2002 startet, wieder dabei sein wird

Sommerschachparty (mit Bowle) am 9. August 2002
Heißer Vergleichskampf mit externer Beteiligung

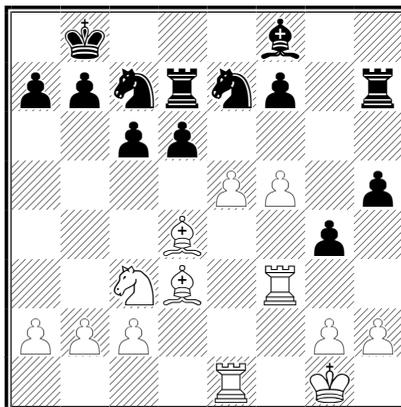
DIE KOMBI-ECKE

1. Forsch gegen den Porsch



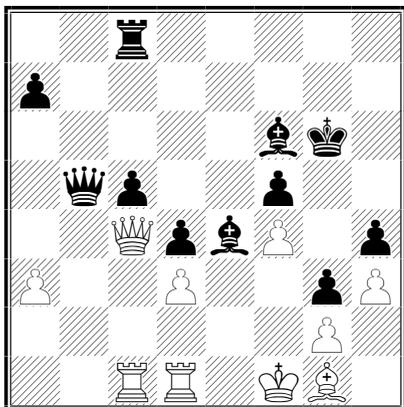
Kysucan – Porsch
BMM 2001/2002
Weiß am Zug

2. Auf dem Weg zum Pokal II



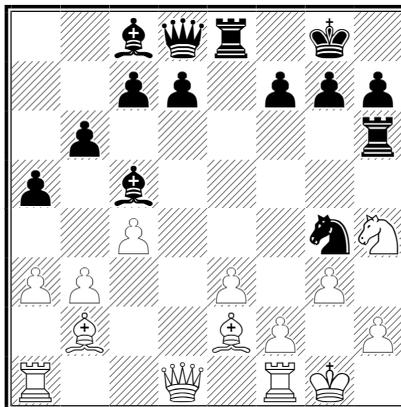
Gerschau – Wiezer
BPMM 2001
Weiß am Zug

3. „Quite frankly“



Bogomolnyi – Francke
BMM 2001/2002
Schwarz am Zug

4. Taktik Ahoi!



Thiele – H. Eckert
BMM 1994/1995
Schwarz am Zug

Lösungen auf Seite 20



BJMM U19 – Es ist perfekt: Der Wiederaufstieg in die Jugendbundesliga!

BJMM U19, Ergebnis der 9. Runde

Weisse Dame	–	Tempelhof	4½:1½
Martin Kaiser	–	Miran Alic	1:0
Jan-M. Harndt	–	Roman Rausch	0:1
Victor Fischer	–	Sergej Bereskin	+:-
Jan Bendzulla	–	Kelvin Yao	½:½
Chris. v. Muellern	–	Martin Filter	+:-
Dominik Büttner	–	Mirna Alic	1:0

Damit war es geschafft! 2002/2003 spielen wir wieder Jugendbundesliga Nord/Ost.

Abschlußtable BJMM U19

Pl.	Verein	MP	BP
1.	SC Weisse Dame	17:1	40
2.	SC Mosaik	16:2	45
3.	TSG Oberschöneeweide	15:3	40
4.	SC Kreuzberg	11:7	31
5.	Borussia Friedrichsfelde	10:8	29
6.	Chemie Weißensee	7:11	24
7.	G-W Baumschulenweg	6:12	23½
8.	SK Tempelhof	6:12	23½
9.	TSG Fredersdorf	2:16	14

Jugendclubmeisterschaft 2002

		1	2	3	4	5	6	7	8	Pkt.	Platz
1	Roman Künze		1	1	0	0	1	1	1	5	3.
2	Vincent Kather	0		1	0	0	0	1	0	2	6./7.
3	Kamran Ghane	0	0		0	0	1	1	+	3	4.
4	Yannick Kather	1	1	1		0	1	1	1	6	2.
5	Mario Tepe	1	1	1	1		1	1	1	7	1.
6	Max Kramer	0	1	0	0	0		½	+	2½	5.
7	Phillip Kovac	0	0	0	0	0	½		0	½	8.
8	Vadim Below	0	1	-	0	0	-	1		2	6./7.

		1	2	3	4	5	6	Pkt.	Platz
1	Max Schemmert		0	0	1	0	0	1	5.
2	Dominik Büttner	1		1	1	0	1	4	2.
3	David Schroeren	1	0		1	0	½	2½	3./4.
4	Adrian Neumann	0	0	0		0	0	0	6.
5	Christoph von Muellern	1	1	1	1		1	5	1.
6	Paul Wurzel	1	0	½	1	0		2½	3./4.

GARDEZ! gratuliert dem Jugendclubmeister CHRISTOPH VON MUELLERN



Jugendclubspielplan



August 2002

- Sa, 10.08. Jugendschach fällt aus (Ferien)
- Sa, 17.08. Jugendschach fällt aus (Ferien)
- Sa, 24.08. Training/Saisoneroöffnung
- Sa, 31.08. Training/Teambesprechung

September 2002

- Sa, 07.09. Training
- Sa, 14.09. Training
- Sa, 21.09. Training
- Sa, 28.09. Jugendbundesliga (JBL), 1. Rd.

Oktober 2002

- Sa, 05.10. Training
- Sa, 12.10. Training
- Sa, 19.10. Training
- Sa, 26.10. Training

November 2002

- Sa, 02.11. Jugendschnellschachmeisterschaft (Herbstturnier)
- So, 03.11. Jugendbundesliga (JBL), 2. Rd.
- Sa, 09.11. Jugendschnellschachmeisterschaft (Herbstturnier)
- Sa, 16.11. Training
- Sa, 23.11. Training
- Sa, 30.11. Training

Dezember 2002

- Sa, 07.12. Training
- So, 08.12. Jugendbundesliga (JBL), 8. Rd.
- Sa, 14.12. Jugendclubblitzmeisterschaft/
Jugendversammlung
- Sa, 21.12. Weihnachtshandschachturnier
- Sa, 28.12. Jugendschach fällt aus (Ferien)

Ausschreibung 24. Weisse Dame Open

Der Schachclub SC Weisse Dame e.V. in Berlin lädt alle Schachfreunde herzlich zum 24. Weisse Dame Open ein! Alle wichtigen Informationen über das Turnier finden Sie hier auf dieser Seite. Für Rückfragen steht ihnen auch **Gerd Borris** unter der Telefonnummer **030-8811664** zur Verfügung. Das Weisse Dame Open ist eine gute Vor-

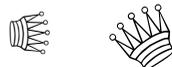
bereitung auf die Ende September 2002 beginnende Berliner Mannschaftsmeisterschaft (BMM) und bietet in harmonischer Atmosphäre Turnierspaß pur. Im letzten Jahr nahmen 112 Schachfreunde teil. Wir würden uns freuen, wenn das Weisse Dame Open auch in diesem Jahr so gut von den Schachfreunden angenommen wird.

Modus



Sieben Runden Schweizer System, Computerauslosung direkt nach Rundenende, DWZ-Auswertung nach Turnierende

Bedenkzeit



120 Minuten für 40 Züge danach 30 Minuten für den Rest der Partie
Gesamtspieldauer 5 Stunden



Teilnahmebegrenzung: 100 Spieler/-innen

Termine



1. Runde Fr. 30.08.02 19.00 Uhr
2. Runde Fr. 06.09.02 19.00 Uhr
Freitag der 13.: Fr. 13.09.02 18:30 Uhr
(Offenes Langsamblitz für Einzelspieler)
3. Runde Fr. 20.09.02 19.00 Uhr
4. Runde Fr. 27.09.02 19.00 Uhr
5. Runde Fr. 04.10.02 19.00 Uhr
6. Runde Fr. 11.10.02 19.00 Uhr
7. Runde Fr. 18.10.02 19.00 Uhr
Siegerehrung: Direkt nach der 7. Runde

Preise



1. Platz	150 •	5. Platz	60 •
2. Platz	120 •	6. Platz	50 •
3. Platz	100 •	7. Platz	40 •
4. Platz	80 •		

Sonderpreise à 25 • gibt es für die besten Spieler/-innen: DWZ<1900, DWZ<1700, DWZ<1500, Damen, Jugend U20, Jugend U14, Senioren (geb. vor dem 01.09.1940), Schönheitspreis

Die Preise werden nach Buchholz vergeben. Es gibt keine Doppelpreise.

Spielort



Senioren- und Nachbarschaftshaus am Lietzensee
Herbartstr. 25,
14057 Bln.-Charlottenburg
Tel.: (030) 321 89

Anmeldung



Startgeld: 13,- • (Jugendliche 8,- •)
Anmeldung durch Zahlung des Startgeldes (eigenen Namen nicht vergessen!) bis zum 23.8.2002 (bei Anmeldung am 1. Spieltag + 3,- •) auf das Konto:

Berliner Sparkasse BLZ 100 500 00
Kontonummer: 720 035 996

Bilder vom 50-jährigen Jubiläum des Schachclubs Weisse Dame



Das leckere Jubiläumsbüfett kurz vor seiner Verteilung durch die Mitglieder und Gäste.



Die „Seele des Vereins“, Manfred „Manne“ Schreiber, bei harter Küchenarbeit.



Der 1. Vorsitzende, Gerd Borris, beantwortet viele aktuelle Fragen.



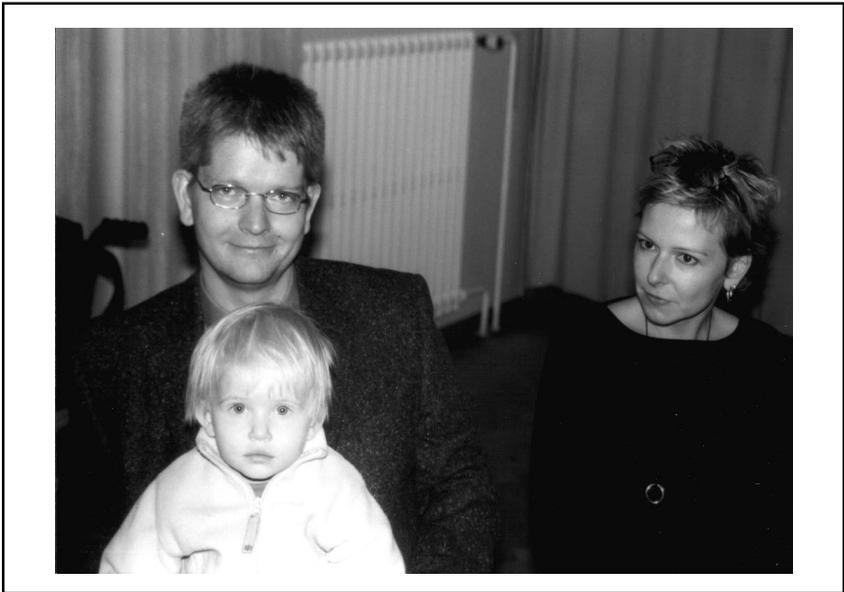
Der ehemalige 1. Vorsitzende, Hans-Joachim Waldmann (l.), im Plausch mit dem jetzigen Clubmeister Dr. Ingo Abraham (r.)



V. l. n. r.: Unser Ehrenvorsitzender, Otto Christ, mit Gattin neben Günter Liesegang und Ehrenmitglied, Gerhard Lehwald, zusammen mit dem ehemaligen 1. Vorsitzende, Horst Dalstein, (im Vordergrund) lauschen andächtig.



Auch unsere „Veteranen“ Peter-Jürgen Liepe (l.) und Robert Holz (r.) sind mit von der Partie.



Unsere jüngste „Weisse Dame“, Fiona Dallmann (im Vordergrund), mit Vater Cord Wischhöfer (l.) und Gattin (r.) im trauten Familienglück.



V.l.n.r.: Die „Jungstars“ Martin Kaiser, Guido Feldmann und Alexander Berndt nehmen es locker. (Im Hintergrund ist noch Wolfgang Christ zu erahnen.)

Ende gut, (fast) alles gut

VON THORSTEN GROSS

In der letzten GARDEZ! habe ich ausführlich über die geradezu unglaublichen Ergebnisse in der siebten Runde der BMM berichtet



(Fünf Mannschaften – fünf Siege). Vor allem Dank dieser Runde konnten sich zwei der drei abstiegsbedrohten Mannschaften retten, nur die Dritte schaffte es nicht mehr auf den rettenden achten Platz. Den Auf-

stieg schaffte in diesem Jahr keine Mannschaft, aber immerhin konnten die Erste und die Zweite zumindest zeitweise vorne mitspielen.

Nun sollen also die knallharten Fakten sprechen, jeweils von mir knapp kommentiert. Bei den Einzelresultaten sind die Spieler in der Mannschaft aufgeführt, wo sie überwiegend gespielt haben. Bei der ersten Mannschaft ist der Kommentar aus gegebenem Anlaß etwas umfangreicher ausgefallen.

5. Mannschaft, Klasse 3.4

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. Sfr. Nord-Ost 2	15:3	52,5
2. SK König Tegel 8	14:4	45,0
3. BSV Chemie Weißensee 3	13:5	47,5
4. SK Zehlendorf 5	12:6	38,0
5. Svg Humboldt Wedding 3	9:9	32,0
6. SC Weisse Dame 5	7:11	34,5
7. SG Fredersd./Marzahn 4	7:11	30,5
8. Berlin-Friedrichstadt 2	5:13	27,0
9. BSG Eckbauer 4	4:14	26,5
10. SV Empor Berlin 5	4:14	26,5

Lange mußte die fünfte Mannschaft um den Klassenerhalt zittern. Erst mit drei Siegen in den letzten drei Runden konnten die Abstiegsränge verlassen werden und ein sicherer sechster Platz erreicht werden. Erfolgreichster Spieler der Mannschaft war Leon Schmidt mit 6,0 Punkten aus 7 Partien. Hervorzuheben sind aber auch die Ergebnisse von Frederik Amon (6,0 aus 8) und Matthias Deutscher (4,0 aus 5).

Ärgerlich sind die insgesamt drei kampflos abgegebenen Punkte, vor allem vor dem

Hintergrund, daß eigentlich genügend Spieler zur Verfügung standen. Das sollte in der kommenden Saison verbessert werden.

Im Übrigen haben einige Spieler in dieser Mannschaft sicherlich noch etwas mehr Potential als sie bisher gezeigt haben. Daher hoffe ich, daß die fünfte Mannschaft in der kommenden Saison vielleicht sogar etwas weiter vorne in dieser Klasse mitspielen kann.

Einzelstatistik: 5. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
501	Erik Marquardt	3/7
502	Leon Schmidt	6/7
503	Christian Windel	3½/5
504	Stefan Fischer	½/5
505	Daniel Schweigert	1½/4
507	Alfred Pierre Zöllner	2½/6
508	Peter Eichelkamp	2/7
509	Alexander Paulsen	3½/9
511	Norbert Bartoszek	2/7
512	Matthias Deutscher	4/5
514	Paul Wurzel	0/1
515	Frederik Amon	6/8

4. Mannschaft, Klasse 2.4

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SW Neukölln 2	17:1	49,0
2. SC Post Wedding 2	16:2	43,5
3. Spandauer SV 1	12:6	40,5
4. SK 'A. Matanovic' 2	11:7	39,0
5. Lasker Stegl.-Wilmerd. 5	10:8	36,0
6. SV Königsjäger SW 4	10:8	35,5
7. SC Rochade 2	7:11	37,0
8. SC Weisse Dame 4	4:14	31,5
9. SK Tempelhof 3	3:15	26,0
10.1. Nichtraucher-SC 2	0:18	22,0

Die vierte Mannschaft konnte den Abstieg nur ganz knapp vermeiden. Magere vier Punkte stehen auf der Habenseite, die aber ausreichten, weil Tempelhof 3 und Nichtraucher 2 erfreulicherweise weitgehend auf Punktgewinne verzichteten. Immerhin konnte ein deutlicher Brettpunkteabstand zu den Abstiegsplätzen herausgespielt werden.

Erfolgreichster Spieler wurde Wolfgang Busse mit 5,0 Punkten aus 8 Partien. Nicht zu verachten sind auch die Ergebnisse von Wolfgang Christ (4,5/6) und Rainer Radloff (5,0/9).

Eine ganz und gar mißlungene Saison spielte am Spitzentisch Robert Holz. Gegen eigentlich nicht übermächtige Gegner konnte er nur zwei magere Remisen holen. In der letzten Runde schließlich spielte man mit einer taktischen Aufstellung und ließ ihn aussetzen. Prompt ließ der Gegner, der souveräne Tabellenführer SW Neukölln 2, das erste Brett frei Na, das kann ja nur besser werden!

Einzelstatistik: 4. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
401	Robert Holz	1/8
403	Wolfgang Christ	4½/6
404	Wolfgang Busse	5/8
406	Günter Kretzschmar	4/8
409	Günter Surawski	4/9
410	Horst Kogelboom	2½/7
411	Hartmut Obal	2/7
412	Rainer Radloff	5/9
413	Peter-Jürgen Liepe	1/3
414	Wolfgang Geist	2½/6
415	Klaus-Michael Hansch	0/1

3. Mannschaft, Klasse 1.2

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. SC Lavandevil 1	16:2	44,0
2. Svg Humboldt Wedding 1	14:4	39,0
3. SSV Rotation Berlin 4	12:6	41,0
4. CFC Hertha 06 2	10:8	36,5
5. 1. Nichtraucher SC 1	9:9	36,5
6. SC Kreuzberg 7	8:10	38,0
7. SC Rochade 1	8:10	36,0
8. SG Weißensee 2	6:12	31,5
9. SC Weisse Dame 3	4:14	27,5
10.SV Motor Wildau 1	3:15	30,0

Ganz und gar mißlungen ist die Saison für die dritte Mannschaft, die diese auf dem neunten Tabellenplatz abschloß und damit in die 2. Klasse abstieg. Von Beginn an war klar, daß die Mannschaft etwas Glück oder einen positiven Ausreißer-Spieler benötigen würde, um dem Abstieg zu entgehen.

Leider war der Mannschaft das Glück nicht hold, und so wurde die letzte Chance auf Klassenerhalt im Kampf gegen den Tabellenletzten Motor Wildau verspielt. Fairerweise muß man jedoch sagen, daß die Mannschaft im Vergleich zur letzten Sai-

son durch die Abgabe von Martin Kaiser und Benjamin Nikolic an die Zweite doch deutlich geschwächt war.

Bester Mannschaftsspieler wurde Jan-Michael Harndt mit 4,5/8, knapp gefolgt von Jens Rennspieß mit 4,0/7 und Jörg Francke mit 4,0/8. Am anderen Ende der Skala hingegen mußte unser großer Vorsitzender eine Familienpackung Ostereier einstecken und erhält bis zum kommenden Jahr die „Rote Laterne“.

Einzelstatistik: 3. Mannschaft

Nr.	Name	Pkt.
303	Jörg Francke	4/8
304	Manfred Schreiber	1/2
305	Heiko Eckert	2½/9
306	Gerd Borris	1/9
307	Günther Schmidt	0/2
308	Bernd Eckardt	3½/8
309	Jens Rennspieß	4/7
310	Jan-Michael Harndt	4½/8
311	Liron Solovey	3/7
314	Heinz Lüning	1/4
402	Horst Dalstein	1/1
405	Bernward Brügge	1/1
408	Hans Agbodjan	2/6

2. Mannschaft, Stadtliga B

Pl. Name	MP	BP
1. SSV Rotation Berlin 3	13:5	42,5
2. SV Empor Berlin 2	12:6	38,0
3. SC Weisse Dame 2	10:8	35,5
4. SV Berolina Mitte 1	9:9	36,0
5. Sfr. Neukölln 3	9:9	35,0
6. SK Zehlendorf 3	8:10	36,5
7. SG Caissa/Hermsdorf 1	8:10	36,0
8. BSG Eckbauer 1	8:10	34,0
9. Treptower SV 1	7:11	34,5
10. TSG Oberschöneweide 2	6:12	32,0

Unbestritten der erfolgreichste Mannschaftsspieler der zweiten Mannschaft und auch aller Mannschaften insgesamt war Martin Kaiser, der mit 7,0 Punkten aus 8 Partien ein herausragendes Ergebnis erzielen konnte. Die übrigen Spieler holten mal etwas über, mal etwas unter 50% und sorgten immerhin für einen dritten Platz in der Stadtliga. Außer Form agierte dagegen diesmal Bernd Gahntz am ersten Brett.

Nach einem furiosen Start und dem Erklimmen der Tabellenspitze nach der fünften Runde standen die eigentlich leichteren Gegner aus der zweiten Tabellenhälfte auf dem Programm. Wie schon in der Vergangenheit schaffte die Zweite abermals das Kunststück, gegen den Ersten und Zweiten der Tabelle zu gewinnen, gegen die Mannschaften auf den Plätzen 7 bis 9 dagegen zu verlieren. Gegen den Tabellenletzten Oberschöneweide wurde immerhin ein knappes Unentschieden erreicht.

Beachtenswert ist in jedem Fall die ausgeglichene Besetzung dieser Staffel. Auch wenn dank des guten Starts zu keinem Zeitpunkt Abstiegsgefahr bestand, so gibt es doch zu denken, daß der Absteiger Treptow gerade mal einen einzigen Brett punkt weniger auf dem Konto hat als die Zweite.

Einzelstatistik: 2. Mannschaft

Nr.	Name	Pkt.
201	Bernd-Peter Gahntz	½/5
202	Dr. Ingo Abraham	4/9
203	Pau Loong Lee	½/1
204	Thorsten Groß	5/9
205	Guido Feldmann	5½/9
206	Thomas Kögler	3½/9
207	Martin Kaiser	7/8
208	Robert Schmidt	1/3
209	Benjamin Nikolic	3½/9
210	Jens Bühner	5/8

1. Mannschaft, Landesliga

<u>Pl. Name</u>	<u>MP</u>	<u>BP</u>
1. Lasker Stegl.-Wilmsersd. 1	14:4	38,0
2. SC Friesen Lichtenberg 2	13:5	40,5
3. SC Weisse Dame 1	12:6	43,5
4. SVV Rotation Berlin 2	12:6	39,5
5. SK Zehlendorf 2	9:9	37,0
6. Zitadelle Spandau 1	9:9	36,5
7. Chemie Weißensee 1	8:10	33,5
8. SC Kreuzberg 3	7:11	34,5
9. SK Tempelhof 1	5:13	31,5
10. SG Weißensee 1	1:17	25,5

Nach einem vermurksten Start konnte sich die erste Mannschaft dank einer furiosen Aufholjagd wieder an die Tabellenspitze herankämpfen. Der bis dahin souveräne Tabellenführer SG Lasker Steglitz-Wilmsersdorf wurde in der achten Runde mit 6,5:1,5 geradezu von den Brettern gefegt.

Nun kam es in der neunten Runde zu den Duellen Weisse Dame – Rotation 2 und Zehlendorf 2 – Lasker. Sowohl Rotation als auch Weisse Dame hatten einen Mannschaftspunkt Rückstand auf Lasker, konnten sich aber dank der guten Brett-punktausbeute Hoffnungen auf den Aufstieg machen, vorausgesetzt Lasker verlor gegen Zehlendorf wenigstens einen Mannschaftspunkt. Für Zehlendorf ging es zwar formal um nichts mehr, aber ohne Druck spielt es sich manchmal doch ganz gut.

Zwischen Weisse Dame und Rotation begann also der Mannschaftskampf in gespannter Erwartung. Je nachdem wie Lasker spielte, ging es entweder um den Aufstieg oder nur um die goldene Ananas.

IMPRESSUM · GARDEZ!

**Clubzeitschrift des
SC WEISSE DAME e.V.**

16. Jahrgang · Nr. 2/02 · 3.8.2002

Erscheinungsweise und Auflage:

alle drei Monate mit ca. 150 Exemplaren

Redaktionsanschrift:

Claudio Gerschau, Gneisenaustr. 62,
10961 Berlin ☎ (030) 6144446
email: gerschau@zedat.fu-berlin.de

Redaktion:

Claudio Gerschau (Chefredakteur, V.i.S.d.P.)

Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht in jedem Fall die Meinung der Redaktion oder des Vorstandes des SC Weisse Dame e.V. wieder. Fragen sind an die Autoren zu richten. Veröffentlichungen erfolgen honorarfrei. Nachdruck ist bei Quellenangabe kostenlos gestattet. Unverlangt eingesandte Partien, Kombis, Textbeiträge und Fotos sind erwünscht.

Bereits nach gut zwei Stunden traf der von uns ausgesandte Späher Stephan Maaß wieder im Spiellokal ein und berichtete, daß in Zehlendorf ein 4:4 geschoben worden war und daß dort inzwischen ein munteres Blitzturnier im Gange war. Zwar konnte kaum jemand glauben, daß Lasker freiwillig ein 4:4 spielte und auf den Aufstieg verzichtete, aber ab jetzt wurde auf beiden Seiten kompromißlos weitergespielt.

Erst sah Weisse Dame wie der sichere Sieger aus, nach der Zeitkontrolle kam dann Rotation in Vorteil. Dank hartnäckiger Verteidigung von Michael Kyritz und Achim Waldmann ergab sich letztendlich ein spannendes, ausgekämpftes 4:4. Dieses Ergebnis bedeutete, daß weder Weisse Dame noch Rotation 2, sondern doch Lasker aufgestiegen war. Etwas gedrückte Stimmung beiderseits, aber es hatte halt nicht gereicht.

Zuhause erfuhr ich dann aus dem Internet, daß Lasker doch mit 5:3 gegen Zehlendorf 2 gewonnen hatte. Ein wenig ärgerte ich mich über Stephan Maaß (wo hatte der bloß geguckt?), aber auf der anderen Seite war die ganze Aufregung an diesem Sonntag

vollkommen umsonst gewesen.

Bis hierhin war das ganze eine kleine Anekdote, aber zwei Wochen später fiel ich fast vom Hocker, als ich die Einzelergebnisse des entscheidenden Mannschaftskampfs in der Landesliga erhielt:

Landesliga 2001/2002, 9. Runde

SK Zehlendorf 2

(0203) KLIMM Wolf-Dietrich	+:-
(0204) KALABIC Faris	-:+
(0205) STEINERT Marc	-:+
(0206) ROVENSKI Evgenij	½:½
(0208) BEHRMANN Joachim	½:½
(0209) BUDT Matthias	½:½
(0210) SCHOENEICH Matthias	-:+
(0303) NGUYEN LUU Truong-Son	½:½

3:5

SG Lasker Stegl-Wilmerd 1

(0101) BECKER Walter
(0105) SCHNEIDER Bernhard
(0106) LUKASZEWSKI Marcin
(0107) PIZ Maxim
(0108) PETERMANN Hubert
(0109) WIESE Hans-Joachim
(0205) MUELLER Reinhard
(0207) TASDAN Naci

Lasker also mit nur sieben Spielern und auch noch stark ersatzgeschwächt trifft auf sage und schreibe fünf (!) Zehlendorfer und die spielen auch noch alle remis!

Nach Auskunft des Mannschaftsführers von Lasker hatte man sich vor dem Kampf schon mit dem verpaßten Aufstieg abgefunden und wurde dann von der Zehlendorfer Aufstellung angenehm überrascht. Ein Kampf blieb dann weitgehend aus, da die Zehlendorfer Spieler sehr schnell Remisen anboten. Trotz allem Gratulation zum Aufsteig an die Laskeraner, die schließlich nichts dafür können, wenn es ihnen von Zehlendorf so leicht gemacht wird. Angesichts der Ergebnisse bis zur siebten Runde ist es letztendlich auch ein verdienter Erfolg.

Erwähnt werden sollte zur Abrundung noch, daß Zehlendorf 3 in der Stadtliga mit acht (!) Spielern antrat und nach wenigen Minuten ein 4:4 gegen Hermsdorf schob, um dem theoretisch noch möglichen Abstieg ganz sicher zu entgehen (das waren

die fleißigen Blitzspieler, auf die Stephan Maaß getroffen war). Ein weiterer Kommentar erübrigt sich.

Trotzdem noch kurz ein Blick auf die erfolgreichsten Spieler der ersten Mannschaft: Einmal mehr schaffte es Achim Waldmann mit 7,0/9 erfolgreichster Mannschaftsspieler zu werden.

Es folgen knapp dahinter Kai-Gerrit Venske mit 6,5/9 sowie Michael Kyritz und Claudio Gerschau mit 6,0/9.

Einzelstatistik: 1. Mannschaft

<u>Nr.</u>	<u>Name</u>	<u>Pkt.</u>
201	Hans-Joachim Waldmann	7/9
202	Kay Hansen	5/7
203	Franko Mahn	3½/9
204	Michael Kyritz	6/9
205	Cord Wischhöfer	3/4
206	Claudio Gerschau	6/9
207	Kai-Gerrit Venske	6½/9
208	Karsten Sieg	2½/8
209	Alexander Kysucan	4/8

Lösungen der Kombi-Ecke

VON ALEXANDER KYSUCAN & CLAUDIO GERSCHAU

1. DIAGRAMM

Statt 12. ♖e2-f3, was nach 12. ... ♙c8-b7 nur mühselig gewann, hätte ich 12. ♘c6! spielen sollen, z.B.

A) 12. ... ♜e8 13. ♘×e7† ♜×e7 14. ♞×d6 +-

B) 12. ... ♘c5 13. ♘×e7† ♞×e7 14. ♙×f6 ♞×f6 15. ♞×d6 +-

C) 12. ... ♞×c6 13. ♙f3

C₁) 13. ... ♞×c4 14. ♙×a8 d5
15. e4! +-

C₂) 13. ... d5? 14. c×d5

C_{2,1}) 14. ... ♘×d5 15.
♙×e7 +-

(oder auch 15. ♘×d5)

C_{2,2}) 14. ... e×d5 15. ♘×d5
♘×d5 16. ♙×d5 ♞d6
17. ♙×e7 ♞×e7 18.
♙×a8 +-

C_{2,3}) 14. ... ♞c7 15. d6 +-
[Kysucan]

Am Besten für Schwarz scheint daher 11. ♘c6 ♞×c6 12. ♙f3 d5 13. c×d5 und nun

C_{2,4}) 14. ... ♞c5 14. d6
♞a7 15. d×e7 ♞×e7
16. ♞d4 ±

2. DIAGRAMM

Einen Figurenverlust übersah Siegfried Wiezer von den Königsjägern am 2. Brett der Vorrunde zur Pokalmannschaftsmeisterschaft. Durch sein 22. ... g5-g4 war nun meinerseits 23. e5-e6! f7×e6 24. f5×e6 1-0 möglich.

Auch nicht viel ändert z. B. 23. ... ♜d8 24. f6 g×f3 25. f×e7 ♙×e7 26. ♙×h7 ♘×e6 27. g×f3 +-.

3. DIAGRAMM

Einen schönen Abschluß der Partie fand hier Jörg Francke mit 32. ... ♙e4×g2†!. Der Läufer darf wegen des forcierten Matts nach 33. ♚×g2 ♞c6†(oder b7) 34. ♚f1 ♞f3† 35. ♚e1 ♜e8† 36. ♞e6 ♞×e6† 37. ♚d2 ♞e2# nicht genommen werden.

33. ♚f1-e2 ♞c8-e8† 34. ♚e2-d2 ♞b5-a5† 35. ♚d2-c2 ♞a5×a3 36. ♞c1-b1 ♙g2-d5!! 0-1

Der krönende schwarze Schlußzug war auch schon im 35. Zug möglich.

4. DIAGRAMM

Ein wohldurchdachtes Springeropfer von Heiko Eckert führte hier alsbald zum Sieg:

1. ... ♘g4×h2 2. ♘h4-f5 ♞d8-g5! 3. ♘f5×h6† ♞g5×h6 4. ♞f1-e1 ♜e8×e3! 5. ♙e2-h5! ♜e3×e1† 6. ♞d1×e1 ♞h6×h5 7. ♞e1-e8† ♙c5-f8 8. ♞e8×c8 ♞h5-h3 0-1

Als Erstes musste einmal die Annahme des Opfers berechnet werden: 2. ♚×h2 und jetzt z. B. einfach 2. ... ♞×h4† ♚. Der Turm ist wegen 3. g×h4 ♞×h4† 4. ♚g1 ♙b7! 5. ♙f3 (5. f3 ♙×e3† 6. ♚g2 ♞g4† 7. ♚h2 ♙f4† 8. ♚h1 ♞h3† 9. ♚g1 ♞h2#) 5. ... ♞g5† 6. ♙g4 ♞e4 7. f4 (7. f3 ♞×g4† 8. f×g4 ♙×e3† 9. ♞f2 ♞h4 10. ♞d5 ♙f4 11. ♞×b7 ♞h2#) 7. ... ♙×e3† 8. ♚g2 ♞h4 9. ♙f3 ♞×f4 10. ♞d5 (10. ♙×b7 ♞g5† 11. ♞g4 ♞×g4† 12. ♚h2 ♞h4† 13. ♚g2 ♞g5† 14. ♚h2 ♞h4#) 10. ... ♙×d5 11. c×d5 ♞g5† 12. ♙g4 ♞×g4† 13. ♚h2 ♙g1† 14. ♚h1 ♞h4† 15. ♚×g1 ♞g4# nicht zu nehmen.

Alternativ kann man natürlich auch das starke 2. ... ♞e4 bevorzugen.

In der Partie wurde das Opfer daher zurecht abgelehnt, aber Heiko fand auch hierdrauf die richtigen Antworten. Die Idee mit Hilfe von 2. ♖d8-g5 das Turmopfers auf e3 zu unterstützen war sicherlich feinsinnig und selbst ein Überraschungszug wie 5.

♙e2-h5 konnte ihn nicht aufhalten. Stattdessen war für Weiß jedoch 5. f×e3 ♙×e3† 6. ♖g2 ♙b7† 7. ♖d5 ♙×d5† 8. c×d5 angesagt, denn Schwarz hat es nun mit drei Mehrbauern sicherlich trotzdem nicht leicht zu gewinnen.

Der SC Weisse Dame e. V. lädt ein:

... zu mondheiler Strategie sowie abgründigen Opfern, zu zerbrechlichen Bauernketten, sphinxhaften Springern am Rand, mysteriösen Turmzügen und sibyllinischen Sprüchen, zu unwiderstehlichen Umwandlungen usw. ...

am 13. September 2002

beim traditionellen Offenen Langsamblitzturnier für Einzelspieler:

FREITAG DER 13.

Modus/Bedenkzeit

9 Runden Schweizer System
10 Minuten pro Spieler und Partie
Es gelten die FIDE-Blitzregeln!

Spielort

Senioren- und Nachbarschaftshaus am Lietzensee, Herbartstr. 25
14057 Berlin-Charlottenburg

Zeitplan

bis 18:45 Uhr Anmeldung
ca. 19:00 Uhr Beginn des Turniers
ca. 23:00 Uhr Preisverleihung

Preise

50,- / 40,- / 30,- / 25,- •
Sonderpreise à 25,- • für: DWZ<2000,
DWZ<1700 und für die beste Leistung im Vergleich zur mitgebrachten DWZ
Die Preise werden nach Buchholz vergeben. Es gibt keine Doppelpreise.

Startgeld

5,- • (am Spieltag zu entrichten)



Wer Fernschach spielt,
hat mehr vom Schach!



Überzeugen Sie sich selbst!
Info anfordern!

Deutscher Fernschachbund (BdF)
Postfach 2025 37010 Göttingen



DWZ-Rangliste – Stand 14. Juni 2002

	DWZ-T		DWZ-T
1 Waldmann, Hans-Joachim	2333-42	46 Berndt, Alexander	1710-20
2 Hansen, Kay	2253-11	47 Holz, Robert	1707-31
3 Kyritz, Michael	2207-41	48 Dehnhard, Nicolai	1689- 8
4 Maaß, Stephan	2156- 5	49 Bendzulla, Jan (83)	1685-21
5 Wischhöfer, Cord	2144-40	50 Kretzschmar, Günter	1679-24
6 Gerschau, Claudio	2143-48	51 Sieg, Manfred	1677-35
7 Kaczmarek, Irenaeus	2123-15	52 Solovey, Liron (80)	1677- 8
8 Venske, Kai-Gerrit	2117-59	53 Döring, Martin	1671-15
9 Abraham, Ingo, Dr.	2110-29	54 Zahn, Olive	1658-11
10 Groß, Thorsten	2092-59	55 Radloff, Rainer	1639-44
11 Kaiser, Martin (83)	2071-28	56 Surawski, Günter	1625-19
12 Bühner, Jens	2069-34	57 Melchert, Christian	1621- 3
13 Mahn, Franko	2064-76	58 Agbodjan, Hans	1607- 5
14 Feldmann, Guido	2059-16	59 Albrecht, Roland	1601- 9
15 Gahntz, Bernd Peter	2058-17	60 Windel, Christian	1598-22
16 Kysucan, Alexander (77)	2056-45	61 Deutscher, Mathias (80)	1586-28
17 Wott, Thomas	2046- 6	62 Kogelboom, Horst	1576-12
18 Vitters, Ralph	2032- 1	63 Glass, Joachim	1566-20
19 Sieg, Karsten (76)	2025-39	64 Marquardt, Erik	1562-30
20 Lee, Pau Loong	2009- 3	65 Geist, Wolfgang	1519-49
21 Greiser, Christian	1998-29	66 Busse, Dinah	1512-19
22 Schulte, Norbert	1992-35	67 Schweigert, Daniel (82)	1510-17
23 Schreiber, Manfred	1939-20	68 Paulsen, Alexander (79)	1496-28
24 Kögler, Thomas	1920-37	69 Zöllner, Alex. Pierre (80)	1485- 2
25 Bubolz, Klaus	1914- 9	70 Obal, Hartmut	1471-21
26 Francke, Jörg	1904-31	71 Liepe, Peter-Jürgen	1421-40
27 Bonke, Hans-Jürgen	1884-19	72 Kabbe, Peter	1392- 4
28 Dalstein, Horst	1879-15	73 Hansch, Klaus-Michael	1389- 5
29 Nikolic, Benjamin (80)	1856-29	74 Eichelkamp, Peter (85)	1361- 6
30 Busse, Wolfgang	1848-10	75 Lehwald, Gerhard	1353-16
31 Bencomo Mendez, Raim.	1844- 6	76 Sieg, Christiane (78)	1326-19
32 Jacobowitz, Jan	1839-26	77 v. Muellern, Christoph (86)	1301-15
33 Christ, Wolfgang	1837- 6	78 Schrader, Herbert	1258- 7
34 Brügge, Bernward	1824-39	79 Szala, Rafael (83)	1253- 2
35 Amon, Frederik (77)	1804- 4	80 Wurzel, Paul	1246- 2
36 Rennspieß, Jens	1796-18	81 Maurer, Olaf (83)	1244- 4
37 Eckert, Heiko	1789-32	82 Freimann, Mario	1233- 3
38 Borris, Gerd	1782-40	83 Potthast, Matthias (80)	1227- 7
39 Schmidt, Günther	1776-10	84 Büttner, Dominik (84)	1212- 8
40 Harndt, Jan-Michael (83)	1768-17	85 Sahin, Pervin (84)	1194- 9
41 Geissler, Wolfram	1767-15	86 Bartoszek, Norbert	1179-11
42 Schmidt, Leon	1760-13	87 Kilanowski, Bartosz (87)	915- 3
43 Fischer, Victor (83)	1722-14	88 Tepe, Mario (91)	863- 2
44 Zielke, Thorsten	1721-19	89 Schallopp, Lutz (89)	775- 1
45 Eckardt, Bernd	1718-37	90 Schroeren David (86)	755- 1

Erläuterungen: DWZ=Deutsche Wertungszahl, -T=Ausgewertete Turniere, ()=Jahrgang

GARDEZI-AKTUELL

PERSONELLES

GARDEZI begrüßt als neues Mitglied des SC WEISSE DAME e.V.

PROF. DR. LEOPOLD DUMLER

OLIVER ISSEL

VINCENT KATHER

DANIEL HÖLLEN

SASCHA KARSTAEDT

MAX SCHEMMERT

Herzlich willkommen im Schachclub Weisse Dame e.V.!

Folgende Mitglieder verließen den Verein zum 30.6.2002

HANS-BERND ROMBRECHT

ROBERT SCHMIDT

SCHACHCLUB WEISSE DAME e.V.

Berlins City-Schachclub – am Lietzensee!

<http://users.startplus.de/scweissedame/>

Spielorte: 14057 Berlin, Herbartstr. 25 im Senioren- und Nachbarschaftshaus, ☎ 321 89 19 (nur am Freitag)
12203 Berlin, Haydnstr. 15 in der Grundschule an der Bäke

Spieltage: Freitag ab 19 Uhr, Jugend samstags, ab 15 Uhr

1. Vorsitzender: Gerd Borris, ☎ 881 16 64
2. Vorsitzender: Klaus-Michael Hansch, ☎ 325 71 80
Kassierer: Wolfgang Geist, ☎ 453 75 83
Spielleiter (extern): Klaus-Michael Hansch (kommissarisch), ☎ s. o.
Spielleiter (intern): Dr. Ingo Abraham, ☎ 568 27 929
Jugendwart: Daniel Schweigert, ☎ 812 97 474
Materialwart: Liron Solovey, ☎ 887 25 859
Schriftführer: Bernd Eckardt, ☎ 859 17 19
Zuschußbeauftragter: Hartmut Obal, ☎ 305 26 13
Vorstandsemail: scweda@startplus.de

Gäste sind herzlich willkommen!

Bankverbindung Schachclub WEISSE DAME e.V.
Berliner Sparkasse Kto 720 035 996, BLZ 100 500 00

Seit dem 1.1.2000 gilt ein neues, vereinfachtes Spendenrecht für Sportvereine. Das umständliche Verfahren über den Landessportbund entfällt. Bei den Vorsitzenden ist ein entsprechend neues Formular erhältlich.

CLUBSPIELPLAN

AUGUST 02

- Fr. 02.08. Sommerschach
- Fr. 09.08. Sommerschachparty (mit Bowle)
- Fr. 16.08. Sommerschach
- Fr. 23.08. Clubblitzmeisterschaft 2002, 5. Runde
- Fr. 30.08. 24. Weisse Dame Open, 1. Runde

SEPTEMBER 02

- Fr. 06.09. 24. Weisse Dame Open, 2. Runde
- Fr. 13.09. Freitag der 13.: Offenes Langsamblitz
- Fr. 20.09. 24. Weisse Dame Open, 3. Runde
- Fr. 27.09. 24. Weisse Dame Open, 4. Runde
- So. 29.09. BMM 2002/2003, 1. Runde

OKTOBER 02

- Fr. 04.10. 24. Weisse Dame Open, 5. Runde
- Fr. 11.10. 24. Weisse Dame Open, 6. Runde
- Fr. 18.10. 24. Weisse Dame Open, 7. und letzte Runde
- Fr. 25.10. Clubblitzmeisterschaft 2002, 6. Runde
- So. 27.10. BMM 2002/2003, 2. Runde

NOVEMBER 02

- Fr. 01.11. Winterschach
- Fr. 08.11. Clubblitzmeisterschaft 2002, Schlussrunde
- So. 10.11. BMM 2002/2003, 3. Runde
- Fr. 15.11. Jahresabschlussfeier
- Fr. 22.11. Clubmeisterschaft 2002/2003, Anmeldeschluß und Auslosung
- Fr. 29.11. Clubmeisterschaft 2002/2003, 1. Runde

Die Spielabende beginnen in der Regel am Freitag, 19.00 Uhr. Die Jugendnachmittage beginnen samstags, 15.00 Uhr, in der Grundschule an der Bäke. Die BMM startet generell um 9.00 Uhr.